



Liebe Freunde der Botschaft,

liebe Kollegen,

liebe Gäste

Ich möchte Sie alle auch in diesem Jahr wieder ganz herzlich bei uns an der Botschaft willkommen heißen. Vor einem Jahr haben wir mit der schönen Tradition begonnen, zusammen mit Partnern und Freunden hier an der Botschaft die Vorweihnachtszeit mit dänischen Weihnachtsbräuchen einzuläuten.

Das kam schon vor einem Jahr sehr gut an. Und so haben wir auch in diesem Jahr wieder ein buntes Programm aus leckeren dänischen Essensspezialitäten, Gesang und Weihnachtstraditionen zusammengestellt, von dem wir überzeugt sind, dass es ein Stück Gemütlichkeit – oder „hygge“, wie wir es nennen – hier mitten nach Berlin bringt.

Ich möchte aber diesen Anlass auch kurz nutzen, um einen Blick zurück auf das vergangene Jahr zu werfen: Die vergangenen 12 Monate waren für die Mitarbeiter der Botschaft und für mich persönlich wieder sehr ereignisreich. Ein Grund hierfür liegt sicherlich in der von der dänischen Regierung bereits Anfang des Jahres verabschiedeten Strategie zur Stärkung der wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Verbindungen unserer Länder.

Und so können wir am Ende des ersten Jahres dieser „Deutschlandstrategie“ stolz verkünden, dass Dänemark wieder mit zwei Generalkonsulaten in jeweils Hamburg und München vertreten ist. Dieses *Upgrade* unserer staatlichen Vertretung in der Hansestadt und in Bayern macht deutlich, dass wir neben den traditionell engen Verbindungen in Norddeutschland uns auch eine Intensivierung der Beziehungen in den Süden der Republik wünschen.

Denn die Wichtigkeit der engen Beziehung zu Deutschland steht für uns Dänen außer Frage. Ein Beleg hierfür ist beispielsweise die hohe Zahl an Besuchen wichtiger dänischer Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland im letzten Jahr. Erst vor kurzem hielt unser Ministerpräsident Lars Løkke Rasmussen im Bundestag die vielbeachtete Gedenkrede zum Volkstrauertag, in der er auch sehr persönlich über sein Verhältnis zu Deutschland und über die Themen Trauer sowie Versöhnung sprach.

Nicht nur der Regierungschef, sondern auch verschiedene Fachminister wie beispielsweise unser Außenminister Kristian Jensen oder der Transport- und Bauminister Hans Christian Schmid waren gern gesehene Gäste in Deutschland. Sie waren sehr aktiv daran beteiligt, dem politischen Dialog mit unserem großen Nachbarn im Süden ein Gesicht zu geben und der Deutschlandstrategie konkret Leben einzuhauchen. Die vielen



Gespräche mit den deutschen Amtskollegen und Vertretern der deutschen Wirtschaft gehören zu den Meilensteinen unserer Arbeit des letzten Jahres und helfen beiden Seiten dabei, weiter am intensiven und sehr guten Verhältnis unserer Länder zu arbeiten.

Zudem erhielt der politische und wirtschaftliche Austausch auch in diesem Jahr wieder einigen royalen Glanz, wenn Mitglieder unserer Königsfamilie an den Veranstaltungen hier in Deutschland teilnahmen. Ebenso große Resonanz in der deutschen Öffentlichkeit wie die Gedenkrede des Ministerpräsidenten erhielt auch die Rede unserer Königin, Margrethe II im Oktober in der Schlosskirche in Wittenberg. Mit ihrem Besuch wurden die Feierlichkeiten des Reformationsjubiläums im nächsten Jahr eingeleitet. Dem Anlass entsprechend überreichte unser Staatsoberhaupt der Wittenberger Schlosskirche auch ein besonderes Geschenk – ein sogenanntes Antependium, also einen Altartuch. Und wie an Weihnachten auch sind die besten Geschenke häufig die, die nicht nur von Herzen kommen, sondern auch mit den eigenen Händen gemacht wurden – wie das Altartuch, das von unserer Königin entworfen und brodiert wurde.

Auch dem zweiten Sohn der Königin, Prinz Joachim, kam bei seinem letzten Deutschlandbesuch eine besondere Rolle zu: Auf dem „33. Deutschen Logistik-Kongress“ überreichte der Prinz nicht nur den Preis für das Logistikunternehmen des Jahres. Er nahm sich auch die Zeit, auf das weiterhin für uns so wichtige deutsch/dänische Kooperationsprojekt hinzuweisen: Der festen Fehmarnbelt-Querung.

Meiner Ansicht nach haben wir dieses letzte Jahr sehr gut genutzt, auf die deutschen Bedenken an diesem Großprojekt zu reagieren und um mehr Verständnis für die positiven dänischen Einschätzungen zu werben. Es ist weiterhin unsere feste Überzeugung, dass die vielen guten Aspekte für Wirtschaft und Gesellschaft dies- und jenseits der Grenze die wenigen übriggebliebenen Bedenken überwiegen.

Um Ihnen einen kleinen Eindruck von der Größe und Wichtigkeit der festen Fehmarnbelt-Querung zu vermitteln, haben wir ein kurzes Video vorbereitet, das wir Ihnen jetzt gerne zeigen möchten.

– VIDEO FEHMARN –

Die Fehmarnbelt-Querung erhält von dänischer Seite breite Unterstützung, da wir bei diesem Projekt davon überzeugt sind, dass es das ökonomische Wachstum in der gesamten Ostsee-Region anregen wird. Neben neuen Arbeitsplätzen, die während der Bauphase entstehen, wird der zusätzliche Austausch von Waren und Gütern, aber auch von Ideen und Vorstellungen über die Ostsee hinweg zu einer Verstärkung der Beziehungen führen.

Für dänische Unternehmen ist der Zugang zum deutschen Markt elementar für den wirtschaftlichen Erfolg. Aber bei aller Wichtigkeit der Wirtschaft sollen und dürfen wir



natürlich auch nicht die absolute Grundlage dafür vergessen, was am Anfang des Erfolgs in Deutschland steht: Die Kommunikation bzw. noch fundamentaler – die deutsche Sprache. Und deswegen sind wir auch froh, dass die Regierung nicht allein auf politische und wirtschaftliche Werkzeuge setzt, sondern in ihre Strategie sowohl die Stärkung der Kenntnisse der deutschen Kultur als auch der deutschen Sprache integriert hat.

Denn Grundvoraussetzung für eine Steigerung der Zusammenarbeit unserer Länder – ob nun wirtschaftlich, politisch oder gesellschaftlich – sind solide Deutschkenntnisse sowie ein gutes Verständnis der Kultur des Landes. Eine Stärkung der Sprachkenntnisse auf jedem Niveau innerhalb des Ausbildungssystems ist deshalb ebenso Bestandteil der Deutschlandstrategie wie die schon erwähnte politische Stärkung Hamburgs oder Münchens mit jeweils einem Generalkonsulat oder auch das wirtschaftliche Programm zur Stärkung des dänischen Mittelstands.

Damit setzt die dänische Regierung auf die Zukunft – nämlich der guten Ausbildung unserer Kinder. Ich bin sehr froh, dass dänische Kinder eine gute Ausbildung in der deutschen Sprache und Kultur bekommen. Ebenso froh bin ich, dass es umgekehrt hier in Berlin Kinder gibt, die sich intensiv mit der nordischen Kultur und unseren Sprachen auseinandersetzen. Dies sind die Schüler der Deutsch-Skandinavischen Schule in Berlin.

Wie schon im letzten Jahr bin ich sehr glücklich, dass sich der Kinderchor der Deutsch-Skandinavischen Gemeinschaftsschule wieder dazu bereit erklärt hat, heute für uns ein paar schöne dänische Weihnachtslieder zu singen.

Ich möchte die Schüler sehr herzlich Willkommen heißen, *hjertlig velkommen på ambassaden* – und Ihnen, liebe Gäste hierbei viel Vergnügen wünschen, *god fornøjelse*.

– KINDERCHOR –

Vielen Dank an den Kinderchor für diesen schönen Beitrag. Diese Kinder werden für die Zukunft, den Austausch zwischen Deutschland und dem Norden, entscheidend sein. Sie wachsen ganz selbstverständlich mit Elementen und Kenntnis der deutschen wie auch der nordischen Kultur auf.

Jemand, der bereits sehr lange den Austausch zwischen Dänemark und Deutschland vorangetrieben hat, wird uns jetzt gleich noch ein paar weitere Lieder singen. Sie ist wohl die Interpretin, die wie keine Zweite Dänemark hier in Deutschland repräsentiert. Eine Sängerin, die viele Erfolge in ihrer langen Karriere feiern konnte und die bereits im letzten Jahr unserer Weihnachtsfeier einen ganz besonderen Glanz verliehen hat. Ich freue mich, dass sie sich auch in diesem Jahr wieder bereit erklärt hat, für uns zu singen. Freuen Sie sich alle zusammen mit mir auf unseren ganz besonderen Gast: *Velkommen*, Gitte Hænning.

– GITTE HÆNNING –



Vielen Dank, liebe Gitte, für diesen stimmungsvollen Beitrag zu unserem Vorweihnachtsfest heute. Neben den vielen schönen Weihnachtsbräuchen wie dem Singen der Lieder oder auch dem Tanz um den Tannenbaum, wie er in Dänemark an Heilig Abend Tradition ist, spielt natürlich das Weihnachtessen eine sehr große Rolle für ein gelungenes Fest. Allgemein sagt man ja in Deutschland, dass Liebe durch den Magen geht. Es ist also auch nicht wirklich verwunderlich, dass die Essenstraditionen an Weihnachten von Land zu Land, ja eigentlich von Region zu Region oder beinahe schon von Familie zu Familie sehr unterschiedlich sind. In vielen dänischen Familien wird traditionell an Heiligabend entweder Ente, Gans, Pute oder *Flæskesteg* – eine Art Schweinekrustenbraten – gereicht. Dazu gibt es als Beilagen gern Rotkohl und in Zucker kandierte Kartoffeln – oder wie sie bei uns heißen: *brune kartofler*.

Trotz einiger Variationen, was den Hauptgang angeht, sind sich die Dänen aber alle einig, was das Dessert angeht: Bei vielen wird bereits am 23. Dezember – den man in Dänemark *Lille Juleaften*, also den kleinen Weihnachtsabend, nennt – Milchreis vorbereitet. Dieser wird einen Tag aufbewahrt, um dann am 24. Dezember zu *Ris a la Mande* weiter verarbeitet, der dänischen Weihnachts-Deluxe-Version von Milchreis. In einer der Portionen wird zudem noch eine Mandel versteckt. Wer diese Mandel in seiner Schüssel entdeckt, erhält nach dem Dessert ein Geschenk, das sogenannte *Mandelgave*.

Auch wir haben heute für Sie, liebe Gäste, so einige dänische Weihnachtsspeisen vorbereitet. Einen Dank hierfür möchte ich gern unserem Partner „*Rødder*“ aussprechen, die sich sehr viel Mühe dabei gemacht haben, Ihnen allen heute den authentisch dänischen Weihnachtsgeschmack auf die Teller zu zaubern. Genießen Sie also die vorbereiteten Fisch- und Fleischgerichte. Die Beilagen und das Dessert. Und hier noch einmal der Hinweis von mir, bevor ich dann nur noch die Aufgabe habe, Sie ans Buffet zu bitten: In einem der Desserts ist nach guter dänischer Weihnachtssitte eine Mandel versteckt. Wer diese Mandel in seinem Dessert findet, sollte sie nicht einfach mitessen. Denn der Glücklichen oder dem Glücklichen winkt ein besonderes Geschenk – das *Mandelgave*. Und dieses Geschenk ist in diesem Jahr etwas ganz besonderes, nämlich ein Sommerhaus-Gutschein von unserem dänischen Partner „*Novasol*“.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit – und hiermit erkläre ich das Buffet für Eröffnet, guten Appetit!

– BUFFET –